

www.kdz.or.at



Struktur, Steuerung und Finanzierung von kommunalen Aufgaben in Stadtregionen

Thomas Prorok

Studie zu kommunalen Leistungen in Stadtregionen



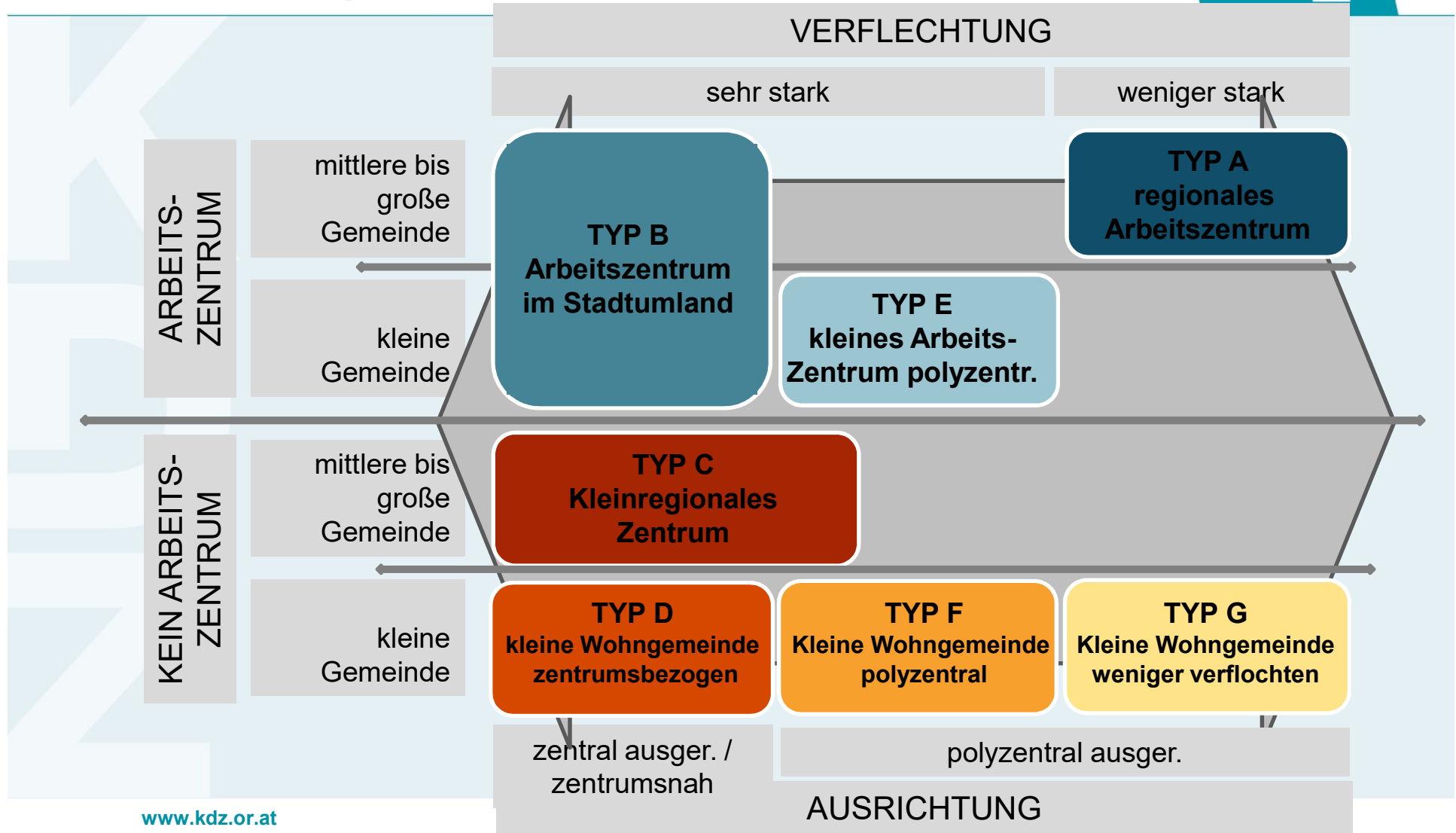
Inhalte:

- ❑ **kritisches Betrachten des derzeitigen Systems in Stadtregionen**
 - Aktuelle Problembereiche
 - Analyse anhand dreier ausgewählter Stadtregionen
- ❑ **Erstellen von Vorschlägen zur zukünftigen Ausgestaltung der Steuerung, Leistungserbringung und Finanzierung**

Ausgangslage

- ❑ **Gemeinden einer Stadtregion erbringen unterschiedliche Leistungen**
- ❑ **Vielfältige Verflechtungen zwischen den Gemeinden**
- ❑ **Funktion im Raum beeinflusst Aufgabennotwendigkeit**
- ❑ **Unübersichtlichkeit bei Gemeindekooperationen**
- ❑ **Keine bundesweit einheitlichen Definitionen zur Funktion im Raum (Raumtypen)**

Raumtyp





STÄDTETAG 2013



Stadtregion SALZBURG

RAUMTYP

Gemeinde-Typisierung auf Basis von ausgewählten raumstrukturellen Merkmalen

RAUMTYP

- A: Regionales Arbeitszentrum
- B: Arbeitszentrum im Stadtumland
- C: Kleinregionales Zentrum
- D: Kleine Wohngemeinde zentrumsbezogen
- E: Kleines Arbeitszentrum polyzentral
- F: Kleine Wohngemeinde polyzentral
- G: Kleine Wohngemeinde weniger verflochten

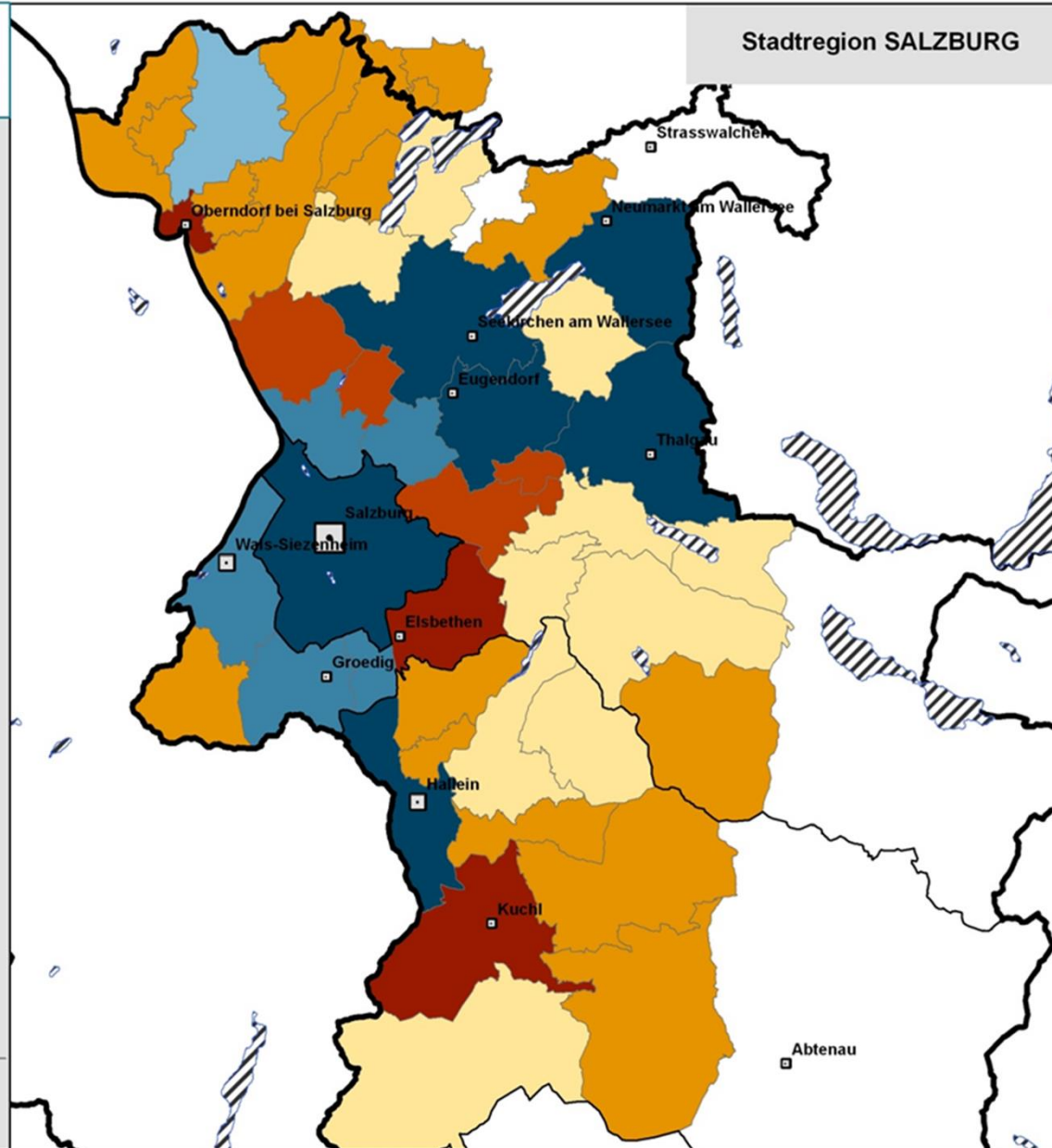
Städte über 5.000 EW (2011)

- 5.000 bis unter 10.000 EW
- 10.000 bis unter 20.000 EW
- 20.000 bis unter 50.000 EW
- 50.000 und mehr EW

* z.a.: zentral ausgerichtet



Quelle: KDZ, eigene Berechnung auf Basis der Bevölkerungs- und Erwerbsstatistik der Statistik Austria; ArcData: Statistik Austria, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV).



Analyse nach Raumtypen - Ergebnisse finanzielle Situation



- ❑ **Raumtyp A: höchste Pro-Kopf-Ausgaben aufgrund zentralörtlicher Funktion**
- ❑ **Große Arbeitszentren: überdurchschnittliche Ausstattung mit eigenen Abgaben**
- ❑ **Raumtyp B: beste finanzielle Leistungsfähigkeit**
- ❑ **Hohe Verschuldung bei Raumtyp A, F und G**

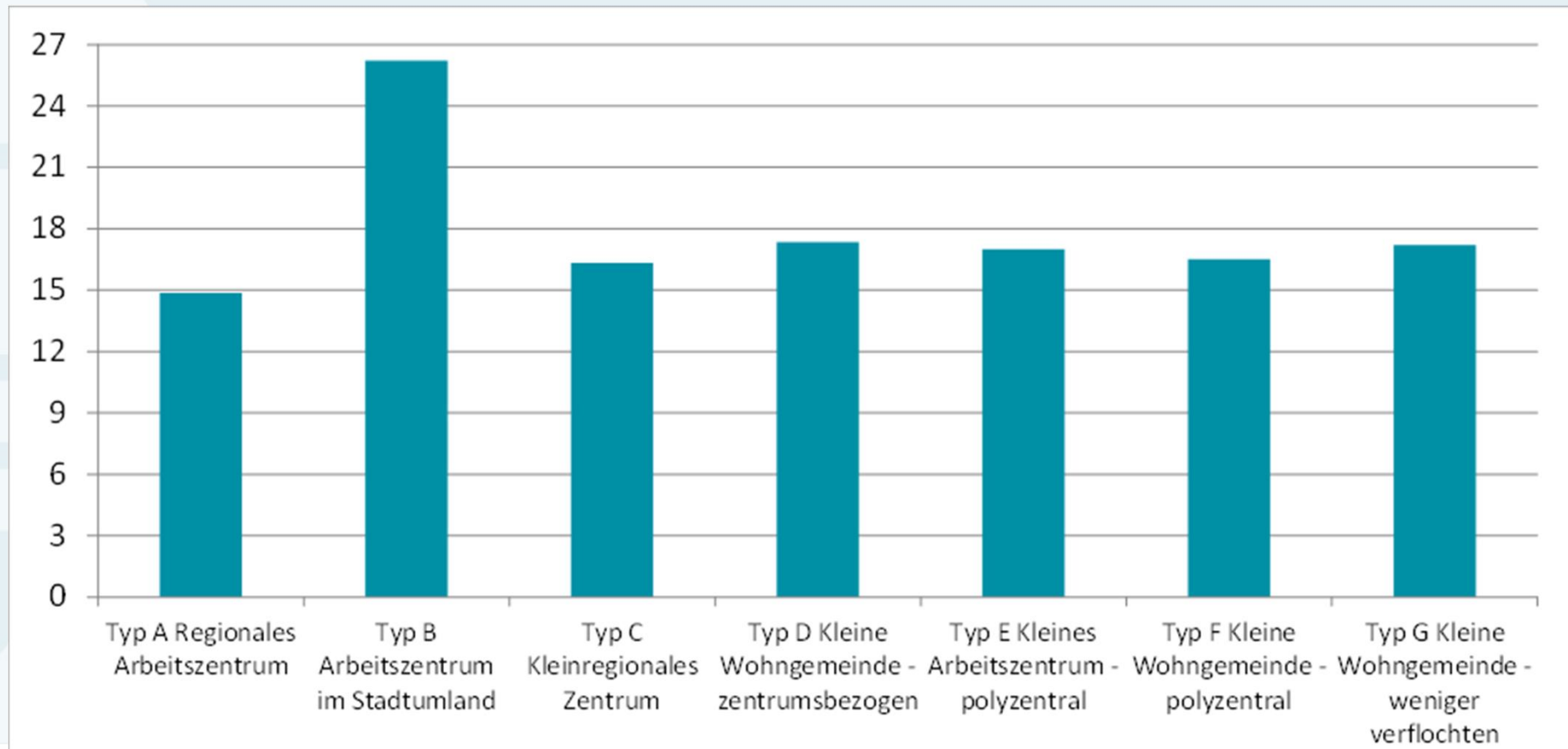
Neben der Größenklasse einer Gemeinde sind auch andere Faktoren für die finanzielle Situation ausschlaggebend!

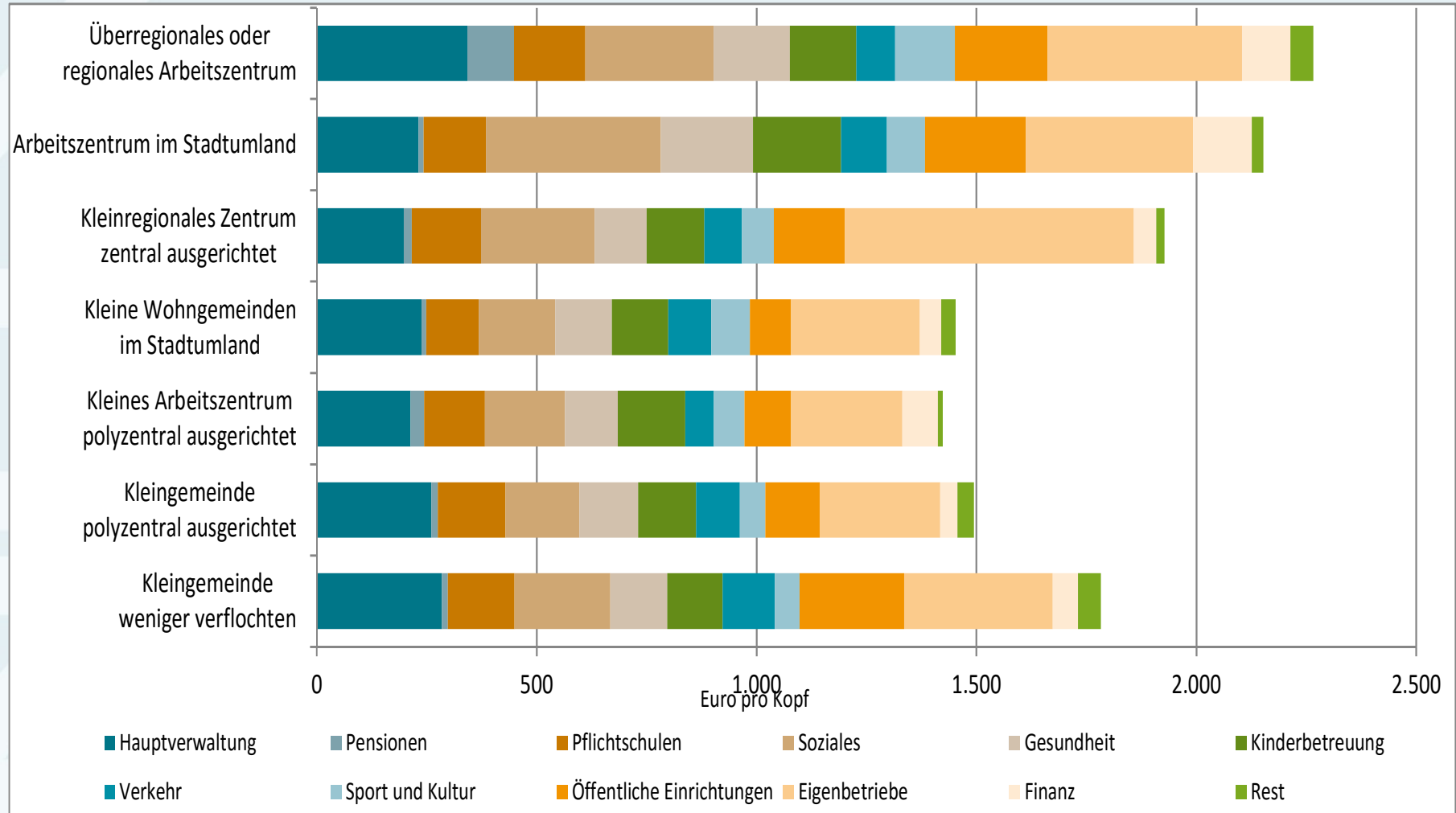
→ insbesondere die Funktion als Arbeitszentrum oder als Dienstleistungszentrum

Analyse nach Raumtypen - Ergebnisse finanzielle Situation



Öffentliche Sparquote, Durchschnitt 2007-2011





Analyse nach Raumtypen - Ergebnisse



- Unterschiedliche Rahmenbedingungen bedingen verschiedene Funktionen im Raum**
- Auswirkungen der Funktion auf das Leistungsangebot und die finanzielle Situation**
- Fehlender Überblick über vorhandene Leistungsangebote**
- Stadt-Umland-Gemeinden sind differenziert zu betrachten**

(Stadt)regionale Kooperationsmodelle

Vier Modellvorschläge

zur Kooperation und Steuerung in Stadtregionen

- Stadtregionales Management**
- Regionale Planungs- und
Entwicklungsgemeinschaft**
- Mehrzweck-Regionsverband**
- Gebietsgemeinde**

(Stadt)regionale Kooperationsmodelle



Merkmale	Grundlegende Funktion	Wirkungsbereiche/ Schwerpunkte
Modell 1 - Stadregionales Management	strategisches, verbindliches Netzwerk	z.B. Marketing, regionale Entwicklungsstrategien
Modell 2 - Regionale Planungs- und Entwicklungsgemeinschaft	Koordination und Abstimmung der regionalen Entwicklung	bedarfsbezogene Themen, Abstimmung Entwicklungsplanung
Modell 3 - Mehrzweck-Regionsverband	Gemeinschaftliche Planung, Steuerung und Leistungserbringung	Stadtregion: z.B. Wirtschaftsförderung, ÖPNV; Kleinregion: kostenintensive Infrastrukturen
Modell 4 - Gebietsgemeinde	neue Verwaltungseinheit, Übernahme überörtlicher kommunaler Aufgaben	alle überörtlichen Aufgaben (Aufgabenteilung zwischen Gebiets- und Ortsgemeinde)

(Stadt)regionale Kooperationsmodelle



Merkmale	Partnerinnen und Partner	Finanzierung
Modell 1 - Stadtregionales Management	AkteurInnen aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft	keine zusätzlichen Mittel notwendig
Modell 2 - Regionale Planungs- und Entwicklungsgemeinschaft	primär Kommunal- und Landesebene, Einbindung Privater möglich	Startfinanzierung durch Finanzausgleich oder Landesförderungen
Modell 3 - Mehrzweck-Regionsverband	Kommunalebene	Startfinanzierung; Bildung von Regionalfonds oder Einbezug in Förderkriterien
Modell 4 - Gebietsgemeinde	Kommunalebene	Startfinanzierung; Berücksichtigung im FAG

(Stadt)regionale Kooperationsmodelle



Eigenschaft	Verbindlichkeit/ Beständigkeit	Flexibilität/ Offenheit	Entscheidungsstrukturen, Kompetenzen, Steuerungseinfluss
Modell 1 - Stadtregionales Management	gering bis mittel	hoch bis sehr hoch	sehr hoher Koordinations- und Abstimmungsaufwand
Modell 2 - Regionale Planungs- und Ent- wicklungsgemeinschaft	mittel bis hoch	mittel	je nach Form und Aufgaben
Modell 3 - Mehrzweck- Regionsverband	hoch	niedrig	tendenziell schwerfällig, Abgabe von Kompetenzen in einzelnen Bereichen
Modell 4 - Gebietsgemeinde	sehr hoch, langfristig festgelegt	niedrig	einfache Entscheidungs- strukturen, Steuerungsverlust der Ortsgemeinden, Stärkung der kommunalen Ebene insgesamt

Problembereiche Finanzierung

❑ **Finanzielle Ungleichgewichte innerhalb einer Stadtregion**

- Derzeit hoher Ressourcenausgleich, kaum Berücksichtigung eines Lastenausgleichs
- Kaum Berücksichtigung der Effizienz der Leistungserbringung
- Fehlende fiskalische Äquivalenz
- Auseinanderfallen von Steuerungs- und Finanzierungsprozess

❑ **Nichtberücksichtigen der Steuerungsebene Stadtregion**

Minderung bestehender finanzieller Ungleichgewichte



- ❑ **Verteilungswirkungen im Finanzausgleich hinterfragen und neu definieren**
- ❑ **Lastenausgleich stärken**
 - z.B. Aufgabenorientierter Finanzausgleich
- ❑ **Ressourcenausgleich reduzieren**
 - z.B. Reduzierung oder Entfall der Umlagen
- ❑ **Berücksichtigen von Effizienzaspekten**
 - z.B. Förderung interkommunaler Projekte
- ❑ **Berücksichtigen von überörtlichen Aufgaben**
 - z.B. Schaffen von Klein- und/oder Stadtregionsfonds

Schlussfolgerungen

- ❑ **Stadtregionen sind zentrales Element**
- ❑ **Ausgleich hinsichtlich Lasten und Finanzierung**
- ❑ **Österreichweite Strategie für Stadtregionen**
- ❑ **Einheitliche Abgrenzung Stadtregionen**
- ❑ **Entwicklung einheitlicher Kooperations- und Steuerungsmodelle**
- ❑ **Rahmenbedingungen für die Bildung von Stadtregionen**